

03.2

Lichthaus Kino
Programm

09. bis 15. März
2023

e-werk

März	09 Do	10 Fr	11 Sa	12 So	13 Mo	14 Di	15 Mi
17:00 Saal 1	Die Eiche - Mein Zuhause	Die Eiche - Mein Zuhause	Die Eiche - Mein Zuhause	Die Eiche - Mein Zuhause	Die Eiche - Mein Zuhause	Die Eiche - Mein Zuhause	Die Eiche - Mein Zuhause
17:15 Saal 3	Tár	Tár	Tár	Die Fabelmans (OmU)	Tár	Tár	Tár
17:30 Saal 2	Can and me	Der Zeuge	Can and me	Akropolis Bonjour - Mr. Thierry macht Urlaub	Der Zeuge	Can and me	Can and me
18:30 Saal 1	Der Geschmack der kleinen Dinge	Der Geschmack der kleinen Dinge	Der Geschmack der kleinen Dinge	Der Geschmack der kleinen Dinge	Was man von hier aus sehen kann	Der Geschmack der kleinen Dinge	Der Geschmack der kleinen Dinge
19:20 Saal 2	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war.	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war.	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war.	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war.	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war.	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war.	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war.
20:15 Saal 3	Tár	Tár (OmU)	Tár	Tár	Tár (OmU)	Tár	Tár
20:30 Saal 1	Die Fabelmans (OmU)	Die Fabelmans (OmU)	Die Fabelmans (OmU)	Die Fabelmans (OmU)	Die Fabelmans (OmU)	Die Fabelmans (OmU)	Die Fabelmans (OmU)
21:30 Saal 2	The Banshees of Inisherin (OmU)	The Banshees of Inisherin	Die Frau im Nebel	Die Frau im Nebel (OmU)	The Banshees of Inisherin (OmU)	The Banshees of Inisherin	Die Frau im Nebel (OmU)



Adresse. Am Kirschberg 4
99423 Weimar

Preise. 8,50 Euro, 7,50 Euro erm.
Mo-Mi: 7,50 Euro, 6,50 Euro erm.
Kinder unter 12: 5,- Euro

Info. www.lichthaus.info
Kontakt. post@lichthaus.info

VVK. www.kinoheld.de

Die Auszeichnungen des Lichthaus Kinos:
Programmpreis Spitzenpreis des BKM* 2005 - 2020
Programmpreis Mitteldeutschland 2004 - 08/10/12-21
*Beauftragte(r) der Bundesregierung für Kultur und Medien

Druck: Buch- und Kunst-
druckerei Keßler GmbH

EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA



Deutschland 2022. 93 Min. Regie & Buch: Bernd Michael Lade
Darsteller: Bernd Michael Lade, Maria Simon, Lina Wendel,
Torsten Spohn, Thomas Schuch, Jörg Seyer u.a.

Als jahrelanger Häftling der KZs Buchenwald, Lichtenburg, Esterwegen und Flössenburg erlebte **Carl Schrade (Bernd Michael Lade)** die Gräueltaten der Nazis aus nächster Nähe. Jetzt soll der ehemalige Juwelenhändler als Kronzeuge der Anklage vor einem Gericht aussagen, um seine Peiniger hinter Gitter zu bringen. Auf der Anklagebank sitzen SS-Männer, NSDAP-Funktionäre und Ilse Koch (Lina Wendel), die Frau des berüchtigten KZ-Kommandanten Karl Koch. Die Liste ihrer menschenverachtenden Verbrechen ist lang, die Liste der Ausreden und Rechtfertigungen beinahe noch länger. An der Schuld besteht kaum ein Zweifel. Aber woher stammt Carl Schrades umfassendes Wissen über die Abläufe in der Lagerverwaltung und wie überlebte er mehr als zehn Jahre in den Lagern?

Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war



D 2022. 116 Min. R: Sonja Heiss. B: Sonja Heiss, Lars Hubrich. D: Devid Striesow, Laura Tonke, Camille Loup Moltzen, Arseni Bultmann, Pola Geiger, Leevi Tjelle Höhle u.a.

Der Haushalt, in dem Josse aufwächst, entspricht sicherlich nicht den gängigen Vorstellungen von Familie: Sein Vater ist Direktor einer psychiatrischen Klinik, auf deren Gelände sich auch das Wohnhaus befindet. Josse verbringt seine Kindheit und Jugend mit zwei Brüdern und liberalen Eltern, deren Ehe am bürgerlichen Leben zu zerbrechen droht. Immer wieder wird er von Wutanfällen und Traurigkeit geplagt. Gehör, Trost und das Gefühl, kein Sonderling zu sein, findet er vor allem bei den Patient*innen der Psychiatrie. Die prominent besetzte Adaption von **Jochim Meyerhoffs** Bestseller erzählt tragikomisch vom Erwachsenwerden in den 1970er-Jahren. Eine beseelte Feier des Lebens in seiner ganzen Absurdität und Vergänglichkeit. (*Berlinale*)

Tár



USA 2022. 158 Min. Regie & Buch: Todd Field. Darsteller: Cate Blanchett, Noémie Merlant, Nina Hoss, Sophie Kauer, Mark Strong, Julian Glover, Allan Corduner u.a.

Die begnadete Dirigentin Lydia Tár (**Cate Blanchett**) hat sich in der von Männern dominierten Szene durchgesetzt und befindet sich auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Mit ihrem Orchester plant sie eine mit Spannung erwartete Einspielung von Gustav Mahlers Fünfter Sinfonie. Doch während der Proben gerät die Welt der Star-Dirigentin immer mehr ins Wanken: Nicht nur die Beziehung mit ihrer Konzertmeisterin (**Nina Hoss**) gestaltet sich zunehmend kompliziert, auch frühere Lebensentscheidungen, Anschuldigungen und ihre eigenen Obsessionen drohen sie einzuholen. In den darauffolgenden Wochen entgleitet ihr die Kontrolle über ihr eigenes Leben immer mehr ...TÁR zeichnet das Bild einer hochkomplexen Frauenfigur und gleichzeitig ein provokatives Porträt des klassischen Musikbetriebs.

Die Fabelmans (OmU)



The Fabelmans. USA 2022. 151 Min. R,B: Steven Spielberg. B: Tony Kushner.. D: Michelle Williams, Paul Dano, Seth Rogen, Gabriel LaBelle, Jeannie Berlin, Julia Butters u.a.

Die Leidenschaft von Sam Fabelman ist das Filmemachen – ein Interesse, das seine kunstbegeisterte Mutter Mitzi (**Michelle Williams**) schätzt und fördert. Sams Vater Burt (**Paul Dano**) hingegen, ein erfolgreicher Ingenieur, hält sie aber für nicht mehr als ein Hobby. Doch die Faszination für bewegte Bilder lässt den jungen Sam nicht mehr los. In immer aufwendigeren Filmproduktionen setzt der Nachwuchsregisseur seine Schwestern und Freunde in Szene. Doch als die Fabelmans umziehen und es zu Turbulenzen innerhalb der Familie kommt, muß sich Sam mehr denn je auf seine Liebe zum Kino und die Macht der Filme besinnen, um seine Träume nicht aus den Augen zu verlieren. **Steven Spielbergs** zutiefst persönliche Hommage an das Leben und das Kino!

Die Eiche - Mein Zuhause



Le chêne. Dokumentarfilm. Frankreich 2022. 80 Min. Regie: Michel Seydoux und Laurent Charbonnier. Buch: Michel Fessler und Michel Seydoux. Musik: Cyrille AUFORT.

Es war einmal eine alte Eiche... Die Jahreszeiten ändern sich, aber die Bewohner bleiben die gleichen: das flinke Eichhörnchen, die farbigen Rüsselkäfer, die lauten Eichelhäher, die unermüdlichen Ameisen und viele andere Lebewesen. Sie alle finden Zuflucht, Unterschlupf und ein Zuhause in diesem majestätischen Baum. Die Eiche wirkt wie ein Mietshaus der Natur, in der die Nachbarn miteinander zanken und feiern. Es gibt tierische Konzerte, dramatische Naturkatastrophen und rasante Verfolgungsjagden. Dieser Film ist eine sinnliche Reise in eine wunderbar vibrierende Welt. In grandiosen Bildern erzählt, ganz ohne Kommentare und Einblendungen. Kein Mensch ist hier zu sehen, stattdessen gibt es wunderbare Einblicke in das vielfältige Zusammenleben auf, unter und neben dem Baum.

Die Frau im Nebel



Heojil kyolshim. Südkorea 2022. 139 Min. Regie: Park Chan-wook. Buch: Park Chan-wook, Jeong Seo-kyeong. Darsteller: Park Hae-il, Tang Wei, Lee Jung-hyun u.a.

Seo-rae (**Tang Wei**) ist eine Frau, die gern die Kontrolle behält. Selbst als ihr Mann in den Tod stürzt, bleibt sie seltsam unberührt. Der Kommissar Jang (**Park Hae-il**), vertraut mit den Abgründen der menschlichen Seele, stellt Seo-rae ins Zentrum der Untersuchung. Doch seine Faszination für diese so verletzte wie aufregend schöne junge Frau unterwandert die Ermittlungen. Jang beobachtet Seo-rae, umkreist sie, verfolgt sie. Aus Verhören werden Gespräche, aus Verdacht wird Hoffnung. Doch die Wahrheit macht ihre eigenen Spielregeln, die Seo-rae und Jang schon bald nicht mehr unter Kontrolle haben. **Park Chan-wooks** (Die Taschendiebin) neuestes Werk ist meisterhaft inszeniert – jedes Bild ist ein Gedicht, während die Geschichte sich geschickt zwischen Thriller und Romanze bewegt.

Can and me



Deutschland 2022 Dokumentarfilm. 85 Min. Regie: Tessa Knapp, Michael P. Aust Mit: Irmin Schmidt, Hildegard Schmidt, Roland Klick u.a.

Irmin Schmidt ist das letzte noch lebende Gründungsmitglied von Kölns Krautrocklegenden **Can**. Daneben hat er eine jahrzehntelange erfolgreiche Karriere als Filmmusikkomponist hinter sich. „Can and me“ zeichnet Leben und Werk des Stockhausen-Schülers nach und interviewt ihn in seiner Wahlheimat in Südf Frankreich. Eine besondere Rolle spielt auch seine langjährige Ehefrau Hildegard, die als Managerin von Can und dem Label **Spoon Records** einen großen Anteil am weltweiten Erfolg der Band auch lang nach ihrer Auflösung hat. Der Film zeigt den Weg vom klassischen Dirigenten über den Schüler von **Stockhausen** zu Can, weiter über Filmmusik für **Wim Wenders** und **Roland Klick**, Oper bis zur elektronischen Clubmusik.

Der Geschmack der kleinen Dinge



Japan/Frankreich 2022. 105 Min. Regie: Slony Sow. Darsteller: Gérard Depardieu, Pierre Richard, Sandrine Bonnaire, Akira Emoto, Zinedine Soualem u.a.

Gabriel Carvin (**Gérard Depardieu**), der berühmteste Chefkoch Frankreichs und Feinschmecker mit Leib und Seele, hat keinen Appetit mehr aufs Leben. Bei all den kulinarischen Karrierekunststücken ist seine eigene Familie stets zu kurz gekommen. Seine Frau betrügt ihn mit einem Restaurant-Kritiker und jahrelang hat Gabriel seine gelegentliche Traurigkeit mit diversen Delikatessen bezwungen. Erst als er nach einem Herzinfarkt selbst unter dem Filetmesser landet, bricht Gabriel aus dem Alltagstrott aus. Er reist nach Japan, um einen ehemaligen Koch-Kontrahenten ausfindig zu machen und hinter das Geheimnis des **Umami**, einer mysteriösen fünften Geschmacksnote zu kommen. Im fernen Japan reift in Gabriel auch die Erkenntnis, daß im Leben Platz für mehr als nur eine Leidenschaft ist...

Vorschau: Saint Omer



Frankreich 2022. 122 Min. Regie: Alice Diop. Drehbuch: Alice Diop, Amrita David. Darsteller: Kayije Kagame, Guslagie Malanda, Valérie Dréville u.a.

Rama (**Kayije Kagame**) arbeitet als Schriftstellerin und Professorin in Paris. Sie reist in die kleine französische Gemeinde Saint-Omer und verfolgt dort den aufsehenerregenden Prozeß gegen Laurence Coly (**Guslagie Malanda**). Die Philosophiestudentin ist des Mordes an ihrer kleinen Tochter angeklagt. Obwohl sie das Kind am Strand den Fluten überlassen hat und dies auch zugibt, pocht sie auf ihre Unschuld. Für Rama wie für alle anderen Beobachter scheint schnell klar: Laurence ist schuldig und verantwortlich für ein unbeschreibliches Verbrechen. Doch im weiteren Verlauf der Verhandlung und je mehr Rama über die tragischen Ereignisse und Traumata im Leben von Laurence erfährt, desto mehr muss sie ihre angeblichen Gewissheiten hinterfragen. Filmgespräch mit Ministerin **Doreen Denstädt** am **17. März um 19 Uhr!**